

# Freundesbrief

Zentrum für Erneuerung – Maranata e.V. \* Niederbach 18 \* 53639 Königswinter  
Telefon 02244-902330 Telefax 02244-902350  
info@zentrum-fuer-erneuerung.de \* www.zentrum-fuer-erneuerung.de

Oktober 2008



**Liebe Freunde,**  
in dieser Ausgabe gibt es  
so zahlreiche Beiträge von  
Zentrum für Erneuerung -  
Maranata, dass mir als  
Vorsitzender nur bleibt,  
Sie alle herzlich zu  
grüssen und für alle

Verbundenheit zu danken.

1. Vorsitzender

## **Bildung eines engeren Freundeskreises für Zentrum für Erneuerung - Maranata**

Das Band zwischen Maranata und seinen  
Freunden soll fester geknüpft werden und wir  
freuen uns, dass wir aktiv dazu beitragen  
können.

Zunächst möchten wir uns an dieser Stelle  
kurz vorstellen: Wenn Ihr an das Band zu den  
Freunden denkt, könnt Ihr Euch unseren  
Namen recht gut merken - wir heißen nämlich  
Kathrin und Werner Bender.

Wir wohnen in Attendorn und sind seit vielen  
Jahren mit der Arbeit von Zentrum für  
Erneuerung - Maranata verbunden. Konkret  
äußert sich das in unserer Mitarbeit bei den  
Seminaren ‚Hörendes Gebet‘ und ‚Ich möchte,  
dass ihr alle prophetisch reden könnt‘.



Werner (41) arbeitet  
als Intensivkranken-  
pfleger und Kathrin  
(35) ist kfm.  
Angestellte. Geistlich

kommen wir aus der  
evang. Landeskirche, haben aber jetzt in der  
FeG Attendorn unser geistliches Zuhause.

Wir freuen uns darauf, mit Euch neue Ideen zu  
entwickeln, gemeinsam zu beten, auf Gott zu  
hören und Euch näher kennen zu lernen.

Am 06. März 09 soll das erste Treffen des  
,engeren Freundeskreises‘ stattfinden.

Anregungen an: [kathrin-bender@online.de](mailto:kathrin-bender@online.de)  
oder [werner-bender@online.de](mailto:werner-bender@online.de)

Liebe Grüße,  
Kathrin und Werner Bender

## **Brief des Schatzmeisters**

**Liebe Freunde von  
Zentrum für Erneuerung – Maranata!**

Heute wende ich mich mit zwei besonderen  
Anliegen an Sie:

Wir stehen z. Zt. vor der Notwendigkeit, eine  
neue **Heizung im Nebenhaus** einbauen zu  
lassen. Im Nebenhaus befinden sich  
Wohnungen, Büros, Gesprächs- und  
Seminarräume. Aufgrund eines nicht  
reparablen Defekts lässt sich dieser Trakt  
momentan nur im Dauerbetrieb oder gar nicht  
heizen. Das treibt die Heizkosten immens in  
die Höhe und ist besonders vor dem  
Hintergrund steigender Energiepreise nicht  
tragbar. Ein neuer Brenner bremst nicht nur  
diese Energieverschwendung, sondern  
reduziert die Heizkosten im Vergleich zur alten  
Heizanlage erheblich.

Zum neuen Jahr benötigen wir außerdem eine  
neue **Telefonanlage**. Im Moment haben wir  
die Gelegenheit, aus einem sehr  
unvorteilhaften Mietvertrag auszusteigen und  
eine moderne Anlage ohne laufende  
Mietkosten zu installieren.

Beide Anschaffungen helfen uns, die  
laufenden Betriebsausgaben zu senken und  
damit auch die regelmäßigen Zuwendungen  
unserer Freunde effektiver zu verwenden (im  
wahrsten Sinne des Wortes „nicht zu  
verheizen“).

Für die Heizung benötigen wir ca. 6.500 €, für  
die Telefonanlage ca. 1.500 €. Der aktuelle  
finanzielle Spielraum des Vereins ermöglicht  
es nicht, diese Ausgaben zu tätigen. Wir sind  
auf Ihre Unterstützung angewiesen, um die  
Arbeit von Zentrum für Erneuerung - Maranata  
fortführen zu können, damit Menschen hier  
Zuwendung, Heilung, Erneuerung und  
Orientierung erfahren.

**Bitte unterstützen Sie uns durch  
Ihre einmalige und / oder  
regelmäßige Zuwendung.**

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit!

**Ihr Gerd Schmellenkamp**  
Schatzmeister ([maranata@schmelle.com](mailto:maranata@schmelle.com))

## Kurzberichte von Teilnehmern

### Gelassen und sicher im Stress!

Wie soll das gehen, dachte ich, als ich von Hans Wiedenmann auf diesen Kurs angesprochen wurde. Bei Stresssituationen kann ich nicht gelassen reagieren. Nach langem Überlegen meldete ich mich trotzdem zu diesem Seminar an.

Kurz vor dem ersten Abend: Meine Nervosität stieg mit dem Gedanken: Was kommt da auf mich zu? Was für Leute sind sonst noch da? Komme ich mit denen klar? Hat das Ganze wirklich Sinn? Bringt es was oder eher nicht? – Fragen, Fragen, nichts als Fragen und schon Stress. Doch gerade dieser Kurs sollte Stress vermeiden und nicht verursachen!

Trotzdem hin zum ersten Treffen. Überraschung: Nette Leute, offene Atmosphäre, gute Vorbereitung. Es konnte also losgehen.

An den folgenden Abenden habe ich nicht gelernt, wie ich keinen Stress bekomme. Also negativ? Nein, ich habe erfolgreich gelernt, wie ich mit Stress-Situationen gelassen umgehen kann.

Einige Beispiele, wie ich auf Stress reagiere, während des Seminars und danach

- *Familie*, ungefähr in der vierten Woche des Kurses: Eine unserer Töchter und etwa sieben Jugendliche stellten mir die Frage, ob sie bei uns im Garten grillen und im Wintergarten essen könnten (es regnete etwas). Meine Antwort war: Ja. Sie stellten den Grill auf den schmalen Streifen Terrasse vor unserem Wintergarten und zündeten ihn an. Als der Qualm stark in den Raum zog, machten die jungen Leute die Glasschiebetür weiter zu. Nach einiger Zeit gab es einen lauten Knall: Die Scheibe war durch die ungleichmäßig auf das Glas einwirkende Hitze geplatzt. Die Jugendlichen waren geschockt. Meine Reaktion, als sie mich riefen: „Es ist passiert. Mal sehen, was wir machen. Jetzt feiert erst mal in Ruhe weiter.“ Alle waren überrascht.

Vor dem Kurs wäre meine Reaktion ganz anders ausgefallen. Ich habe gelernt, dass es keinen Sinn hat, mich in Situationen, die ich nicht ändern kann, aufzuregen oder aggressiv zu reagieren.

- *Arbeitsplatz*, ca. in der achten Woche des Kurses: Ich musste etwas Grundsätzliches mit meinem Chef klären. Es ging um eine

Angelegenheit zwischen der Geschäftsleitung und mir. Schon oft hatte ich versucht, das Thema anzusprechen, aber jedes Mal waren andere Dinge wichtiger. So vergingen einige Wochen ergebnislos. Nachdem ich durch den Kurs dazugelernt hatte, versuchte ich dies in der Praxis umzusetzen: Ich sprach das Thema an einem Mittwoch erneut an und bat gleich darum, mir die Entscheidung am folgenden Freitag mitzuteilen. Der Freitag war da, aber kein Ergebnis. Ich blieb hart und sagte, dass ich nicht noch ein weiteres Wochenende mit dieser Unsicherheit verbringen wolle und könne. Auf einmal ging es. Innerhalb von 30 Minuten war eine Entscheidung da und ich konnte gelassen ins Wochenende gehen.

- *Freizeit, vier Monate nach dem Kurs*: Ich machte zwei Wochen Urlaub in Ostfriesland. Für den letzten Urlaubstag hatte ich als Abschluss eine Pferdewagenfahrt ins Watt und eine Fahrt auf einem Fischkutter geplant und freute mich schon darauf. Abfahrt war um 10.30 Uhr. Ich fragte, ob ich die Karte schon vorab kaufen könne. Der nette Mann am Schalter meinte, wenn ich um 10 Uhr da sei, reiche das vollkommen. Gesagt, getan. Ich war um 10 Uhr zur Stelle, um meine Karte zu kaufen. Aber der Schalter war und blieb zu. Auf der Info-Tafel sah ich dann, dass diese Tour mit einem schwarzen Edding einfach gestrichen worden war. Verärgert rief ich bei der Reederei an, wo eine freundliche Stimme vom Band sagte: „Zur Zeit ist unser Büro leider nicht besetzt.“ – Also war meine schöne Tour im Eimer.

Signal: „Stresskurs! Dinge, die du nicht ändern kannst, sind es nicht wert, sich darüber aufzuregen.“ – Genauso ist es.

Zu meiner Überraschung hatte ich an diesem plötzlich freien Tag doch noch ein schönes Erlebnis: Ich fand einen wunderschönen Badensee, ca. 15 km von meiner Ferienwohnung entfernt. Er liegt in einem Waldgebiet, hat einen Sandstrand und sogar Umkleide- und Duschkmöglichkeiten. Ich habe das Bad im See in vollen Zügen genossen. Es tat einfach nur gut. Es war sogar so gut, dass ich auf der Heimfahrt noch einmal dort vorbei fuhr und eine Runde schwamm.

Alles in allem hat der Kurs mir schon in vielen kniffligen Situationen geholfen, stressfreier und gelassener zu leben.

Ich kann nur jedem Mut machen, diesen Kurs zu besuchen. Die dort investierten Stunden haben sich für mich absolut gelohnt. Ich bin froh, das Seminar mitgemacht zu haben und möchte meine dort gemachten Erfahrungen nicht mehr missen.

Günter

## **Das Unsichtbare sichtbar machen**

Der Leitvers des Seminars war: „... da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“ 2. Kor. 4,18.

Erst kurz vor dem Seminar habe ich mit der Kinderarbeit in unserer Gemeinde begonnen und bis dahin einige Male hospitiert. Im Hinblick auf die Planung der Leitung meiner ersten Kinderstunde habe ich mir von diesem Seminar eine Art Basiswissen, wie man geistliche Werte an Kinder vermittelt, erhofft. Besonders wichtig war es mir, zu erfahren, wie man Kindern Gott nahe bringt ohne sie zu überreden oder zu manipulieren.

Anfangs stellten die Seminarleiter vieles aus ihrer Arbeit in einem christlichen Kindergarten vor. Der Schwerpunkt lag darin, das Wesen Gottes und Geschichten der Bibel kreativ umzusetzen, z.B. Geschichten mit Playmobil nachstellen oder nachspielen, Gottes Liebe und Geborgenheit symbolisch darstellen mithilfe von Tüchern oder Bastelarbeiten. Letztendlich ist wohl alles geeignet, was die Aufmerksamkeit der Kinder fesselt und ihnen hilft, sich das Unsichtbare begrifflich zu machen. Dies finde ich sehr hilfreich, da ich bei meinen Hospitationen festgestellt habe, dass es vielen Kindern häufig schwer fällt, lange zu zuhören. Mit etwas Anschauungsmaterial ist es für sie einfacher, sich zu konzentrieren.

Meine Frage, wie ich Kinder Gott nahe bringen kann, ohne Druck auszuüben, wurde sehr gut beantwortet: Ich sehne mich selbst nach Gott und wecke durch meinen eigenen Hunger nach ihm den Appetit der Kinder. Hierbei finde ich allerdings die Authentizität sehr wichtig, die sollte nicht verloren gehen. Außerdem denke ich, ist es förderlich, eine persönliche Beziehung zu den Kindern aufzubauen, um eine Vertrauensbasis zu schaffen. Hilfreich fand ich auch die Aussage, dass Kinder in ihrer Entscheidungsfähigkeit nicht zu unterschätzen sind und durchaus hin und wieder auch Entscheidungsmöglichkeiten brauchen. Es liegt also nicht alles bei mir.

Zwei Dinge, die mir am wichtigsten waren und bis heute noch sind:

Es geht nicht um mich, sondern um Gott! Ich wollte es mir zwar nicht eingestehen, aber ich wollte unbedingt, dass die Kinder mich mögen. Das setzte mich wohl am meisten unter Druck, was mir aber nicht so bewusst war. Einer der Leiter berichtete genau von diesem Problem bei sich selbst. Dies löste er, indem er sich auf Gott konzentrierte und ihm bewusst wurde, dass es darum geht, Gott die Ehre zu geben.

Ich gestand mir ein, dass dies auf mich zutraf und lege jetzt ganz bewusst immer wieder die Vorbereitung und auch die Kinderstunde selber in Gottes Hände. Es ging mir danach sehr viel besser und ich war viel entspannter, dadurch auch echter und die Kinderstunde ist ganz gut gelaufen.

Die zweite Sache hat nichts mit der Kinderarbeit, sondern ganz persönlich mit mir zu tun. Am Anfang des Seminars bekamen alle Teilnehmer einen Bibelvers. Meiner lautete: „Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken“ Röm. 8,32. Viele Jahre lang habe ich mir etwas gewünscht, das ich aus eigener Kraft nicht erreichen konnte und habe Gott immer wieder darum gebeten. Aber er hat mir den Wunsch nie erfüllt. Bei meinem Vers ist mir auf einmal bewusst geworden, dass er es mir nicht gegeben hat, weil ich es nicht brauche, da ER der, die und das Einzige ist, was ich brauche.

Anne

## **VORGESTELLT:**

### **Edith und Helmut Kirfel**

*Wir freuen uns, dass Edith und Helmut Kirfel bei Zentrum für Erneuerung – Maranata in Zukunft die Beratung von Paaren anbieten sowie Seminare zu Themen im Bereich Ehe und Familie.*



Wir sind Helmut und Edith Kirfel, 57 und 54 Jahre alt und wohnen in Bergheim. Seit 34 Jahren sind wir verheiratet und haben drei erwachsene Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, 26, 24, und 21 Jahre alt. Helmut ist Dipl.-Ing. für Produktionstechnik und Edith Erzieherin.

Schon bald nach unserer Bekehrung (1984) sind wir in die Seelsorgearbeit hineingewachsen und im Laufe unseres Lebens haben wir durch Mitarbeit und Schulungen diese Arbeit immer mehr ausgebaut. 10 Jahre waren wir ehrenamtlich bei Team F (früher: Neues Leben für Familien) und haben dort im Bereich Ehearbeit und Kindererziehung mit gearbeitet.

Bei einem Gaben- und Fähigkeitstest mit Erstellung eines DISG-Profiles bestätigte sich der Schwerpunkt der Seelsorgearbeit. Das motivierte uns, neben den praktischen Erfahrungen auch theoretische Fortbildung in Anspruch zu nehmen. Als unsere Kinder immer selbstständiger wurden, absolvierten wir einen Grundkurs bei Phillipi Trust für Seelsorge. Edith besuchte die Schule für Gebetsseelsorge.

Wir gehörten von Anfang an zum Team der Seelsorger in unserer Gemeinde, in der wir weitere Schulungen, auch durch externe Referenten, erhielten. In dieser Zeit legte Gott uns die Arbeit mit Ehepaaren besonders aufs Herz. So bauten wir die Ehepaararbeit auf und führten jedes Jahr einen Ehekurs über 14 Abende mit drei bis sechs Ehepaaren durch. Manche davon suchten auch seelsorgerlichen Rat bei uns.

Da Helmut schon seit fünf Jahren im Vorruhestand ist, hatten und haben wir die Möglichkeit, Seelsorge als Ehepaar für Ehepaare und angehende Ehepaare anzubieten. Das haben Ratsuchende sehr gerne in Anspruch genommen.

Nun freuen wir uns, entsprechend unseren Gaben und Fähigkeiten auch im Zentrum für Erneuerung – Maranata mitarbeiten zu dürfen. Wir sind der Überzeugung, dass Ehe ein wunderbarer Gedanke unseres himmlischen Vaters ist, und wir möchten durch unseren Dienst dazu beitragen, dass Ehe über viele Jahre gelingen kann und Menschen in heilen Beziehungen untereinander, zu sich selbst und zu Gott leben können.

Edith und Helmut Kirfel

Das Angebot der Paarberatung und Eheseelsorge kann bei Edith und Helmut Kirfel ab sofort in Anspruch genommen werden. In der Regel führen Kirfels die Gespräche mit dem ratsuchenden Paar als Ehepaar. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass Edith Kirfel mit der Frau und Helmut Kirfel parallel mit dem Mann ein Gespräch führt.

Die Beratungs- und Seelsorgegespräche finden in Bergheim (Nähe Köln) statt.

Kontaktaufnahme und Terminabsprache:  
über Zentrum für Erneuerung - Maranata  
02244-902330  
info@zentrum-fuer-erneuerung.de  
direkt mit Ehepaar Kirfel  
02271-753853  
h.u.e.kirfel@zentrum-fuer-erneuerung.de

## Aktuelle Termine

### S e m i n a r e

Sa 25.10.08

**Beziehung - nichts als Probleme?  
– Tagesseminar**

Di 28. – Fr. 31.10.08

**Schule für Prophetie – Schulung**

Di 28. - Do 30.10.08

**Lobpreis und Prophetie  
– Abendveranstaltungen**

*Neu!!!*

Di 04.11.08 bis 10.02.09

(10 Gruppenabende)

**Ich-will-leben-Gruppe**

Sa 08.11.08

**Maranatha - Gemeinde in der Berufung  
– Die Bedeutung des Messias für  
Christen und Juden**

Fr. 14. - Sa 15.11.08

**PEP4Teens - Erziehungsprogramm für  
Teenagereltern**

Fr 21.11.08

**Ketten – Kreativ-Workshop**

So 23. - Fr 28.11.08

**Das Leben gewinnen  
- zur Ruhe kommen (Seelsorgeweche)**

Sa 06.12.08

**Hinter jeder Sucht steckt  
eine Sehnsucht – Impulstag Sucht**

Sa 13.12.08

**Ich möchte, dass ihr prophetisch reden  
könnt – Aufbauseminar Hörendes  
Gebet**

*Neu!!!*

Sa 13.12.08

**Gebet in Bewegung- Anbetungstanz**

Fr 19. - Sa 20.12.08

**Träume - eine Sprache Gottes  
und unserer Seele (Schulung)**

Ausführliche Informationen über die  
Seminare finden Sie auf unserer  
Homepage [www.zentrum-fuer-erneuerung.de](http://www.zentrum-fuer-erneuerung.de)

### L o b p r e i s a b e n d e

16.10., 20.11., 18.12.08,  
15.01., 19.02., 19.03.09

